

Am Ende geht den Rittern die Luft aus

Basketball Die Kirchheim Knights verlieren auch ihr zweites Saisonspiel, zeigen sich beim 62:72 gegen Trier jedoch deutlich verbessert gegenüber der Auftaktpleite.

Wir haben am Ende die falschen Entscheidungen getroffen. Mal wollten wir es zu sehr und in anderen Situationen nicht mit der nötigen Durchschlagskraft.“ Mit diesen Worten analysierte Mauricio Parra die 62:72-Heimniederlage seiner Mannschaft gegen Trier. Dabei war die Truppe des spanischen Ritter-

Das ist sehr enttäuschend für uns alle.

Mauricio Parra
Kirchheims Trainer machte aus seinem Herzen nach der Heimpleite keine Mördergrube.

Coachs bis fünf Minuten vor Spielende in Schlagdistanz, ehe Hektik und Fehler einen möglichen Erfolg verhinderten. Am Ende setzte sich der routinierte Favorit aus Trier durch und bescherte den Knights damit die zweite Niederlage im zweiten Saisonspiel.

Anders als noch eine Woche zuvor gegen Quakenbrück, waren die Hausherrn sofort im Spiel und beackerten ihren Gegner – schnell wurde den Kirchheimer Zuschauern klar, dass dieses Spiel über den Kampf entschieden werden würde, zumal beide Teams zunächst Schwierigkeiten beim Punkten

hatten. Die ersten Nadelstiche konnten die Gastgeber setzen. Dajuan Graf (sieben Treffer) und Tim Koch (fünf) sorgten für die Kirchheimer 20:16-Führung nach den ersten zehn Minuten.

Doch die Trierer konterten und erhöhten den Druck auf die Defensive der Schwaben. Den Kirchheimern fehlte nun ein wenig Wurfglück sowie die nötige Ruhe und Abgezocktheit. Folge: Die Gäste gingen mit einer 32:31-Führung in die Kabinen. „Wir haben in der ersten Halbzeit zu viele Chancen liegen lassen, um unsere Führung auszubauen und somit Sicherheit und Stabilität zu gewinnen. Das hat Trier zurück ins Spiel gebracht“, ärgerte sich Parra.

Auch im dritten Viertel bekämpften sich beide Teams unerbittlich. Während die Gäste verstärkt auf ihre bundesligae erfahrenen Kräfte, Simon Schmitz und Jermaine Bucknor, zurückgriffen, war es auf Kirchheimer Seite Kevin Wohlrath, der für Zähler sorgte. Insgesamt 18 Punkte erzielte der gebürtige Berliner.

Das Spiel wogte hin und her. Ging Trier in Führung, antwortete Kirchheim prompt und umgekehrt. Fünf Minuten vor dem Ende dann der entscheidende Bruch im Kirchheimer Spiel. Die Ritter machten es der Trierer Defensive nun zu leicht und begingen zu viele Fehler, während die Trierer Offensive in den letzten vier Spielminuten insgesamt zwölf Mal an die



Kein Durchkommen: Caleb Oetjen und die Knights haben sich im Heimspiel gegen Trier ein ums andere die Zähne ausgebissen.

Foto: Tanja Spindler

Kirchheim Knights				62:72				Trier			
				(20:16, 11:16, 16:16, 15:24)							
Spieler	Punkte	2-Punktewurf	3-Punktewurf	Freiwurf	Rebound	Assist	Minuten				
Jalen Canty	6	3-4	0-0	0-2	7	1	19:34				
Caleb Oetjen	0	0-0	0-1	0-0	0	3	13:19				
Tim Koch	11	1-4	3-7	0-0	3	2	29:07				
Keith Rendleman	7	3-5	0-1	1-2	4	2	30:53				
Phillip Daubner	0	0-0	0-2	0-0	2	0	09:27				
Kevin Wohlrath	18	3-3	3-5	3-3	3	1	19:46				
Brian Wenzel	4	2-4	0-3	0-0	3	1	24:30				
Dajuan Graf	14	3-9	2-4	2-2	1	8	33:18				
Andreas Kronhardt	2	1-1	0-1	0-0	1	0	20:06				
VfL Kirchheim Knights	62	16:30 (53%)	8-24 (33%)	6-9	26	18	TO:17				
Gladiators Trier	72	14:28 (50%)	11-22 (50%)	11-17	26	25	TO:18				

Bsp: Wurf 1-6 = 1 von 6 getroffen, TO = Turnover, 2 Rebounds bei Kirchheim als Teamaktion gewertet.

Kirchheimer feiern klaren Sieg im Duell der Aufsteiger

Handball-Landesliga Der VfL fegt die TSG Söflingen II mit 32:22 aus der Walter-Jacob-Halle.

Kirchheim. Zweiter Sieg im dritten Spiel: Die Landesligahandballer des VfL Kirchheim haben das Duell der Aufsteiger gegen die TSG Söflingen II mit 32:22 (17:8) gewonnen und setzten sich damit als Tabellensechster im Ligamittelfeld fest. Erfolgsrezept vor heimischem Publikum war das schnelle Angriffsspiel aus einer sicheren Abwehr heraus. Auch im Positionsangriff fanden die Kirchheim immer wieder die passende Lösung. Vom Spiel mit Kreisläufer Leonard Real, das den Gegner immer wieder vor große Probleme stellte, ganz zu schweigen.

Bis zum 4:4 nach knapp zwölf Minuten konnte die TSG noch mithalten. Doch dann folgte ein starker Zwischenspur der Tecksieben. Innerhalb von sechs Minuten gelang es dem VfL, mit einem 5:0-Lauf auf 9:4 davonzuziehen. Die Söflinger kamen vor al-



Auf Höhenflug: Leo Real und der VfL.

Foto: Markus Brändli

lem mit der robusten Deckung der Blauhemden nicht zurecht. Entweder erzwang der VfL den Ballver-

lust des Gegners, oder die Söflinger Würfe waren leichte Beute für den glänzend aufgelegten Oliver

Latzel im VfL-Tor. Über 13:7 (25.) zogen die Teckstädter bis zur Pause vorentscheidend auf 17:8 davon. In den ersten 30 Minuten stach besonders Robin Habermeier hervor, der bis dahin bereits acht seiner insgesamt 13 Treffer erzielt hatte.

Trotz der deutlichen Pausenführung ermahnte Trainer Engelbert Eisenbeil seine Mannschaft nicht nachzulassen – mit Erfolg. Nach dem Wiederanpfiff machte der VfL dort weiter, wo er in der ersten Halbzeit aufgehört hatte. Nach Treffern von Marc Pradler und Robin Habermeier war nach 35 Minuten erstmals ein Zehn-Tore-Vorsprung herausgespielt. Beim 27:14 nach 45 Minuten waren es sogar 13 Treffer Unterschied. Die Kirchheimer ließen trotzdem nicht locker und zogen ihr Spiel weiterhin konsequent durch.

Doch nach gut 50 Minuten ließen die Blauen die Zügel etwas lo-

ckerer. Dies gepaart mit einer veränderten Deckung des Gegners, ermöglichte der TSG etwas Ergebniskosmetik. Doch die magische Zehn-Tore-Marke hatte weiterhin Bestand. Bis zum Ende wechselten sich beide Mannschaften mit Treffern ab. Als beim 32:22 die Schluss sirene ertönte, waren Freude und Erleichterung im Kirchheimer Lager entsprechend groß.

Was dieser Erfolg wert ist, wird sich am kommenden Samstag zeigen, wenn der VfL beim noch sieglosen Schlusslicht TSB Ravensburg gastiert.

SPIELSTENOGRAMM	
VfL Kirchheim:	Latzel, U. Hamann – Habermeier (13/8), T. Hamann (1), Böck (5), Pradler (2), Merkle, Mikolaj, Schenk (2), Schwarzbauer (1), Keller (1), Real (4), Sadowski, Rudolph (3)
TSG Söflingen II:	Seifried, Frasch (2), Linse, Hadzic (4/2), Albert Unseld (1), Pointinger (2), Klöffel (8/4), Alex Unseld (1), Schanzel (1), Düsterer (1), Rauscher, Witzenhause (2), Kruzinski

Owen verliert in letzter Sekunde

Handball Der TSVO wartet nach der 29:30-Pleite bei Tabellenführer Stuttgart auf die ersten Punkte der Bezirksligasaison.

Stuttgart. Harter Kampf, ausgeglichener Spielverlauf, spannendes Duell – und am Ende doch leer ausgegangenen. Handballbezirksligist TSV Owen hat sich beim 29:30 (15:15) gegen Tabellenführer tus Stuttgart erst in der letzten Sekunde geschlagen geben müssen und wartet damit weiter auf die ersten Punkte der Saison.

Beide Mannschaften waren mit offenem Visier ins Spiel gestartet. Da die jeweilige Abwehrarbeit weitestgehend vernachlässigt wurde, waren nach elf Minuten bereits 14 Treffer gefallen (7:7). Während sich die Abwehrreihen beider Teams danach zunehmend stabilisierten, blieb die Partie ausgeglichen. Bis zur Halbzeitpause konnte sich keiner der beiden Kontrahenten entscheidend absetzen. Der Treffer zur 15:14-Führung durch Owens Moritz Raichle kurz vor dem Seitenwechsel konterten die Stuttgarter postwendend in Person von Kai Fischer zum 15:15-Pausenstand.

Auch nach der Halbzeitunterbrechung bot sich den Zuschauern ein unverändertes Bild. Das Spiel war weiter völlig ausgeglichen – auch dank des starken Auftritts von Owens Torhüter Georg Stoll, der sich nach seiner Einwechslung mit zahlreichen Paraden auszeichnete. Über 19:19 und 23:23 näherte sich die Partie allmählich der spannenden Endphase. Zwei Minuten vor dem Ende glich Owens elffacher Torschütze Hannes Raichle zum 28:28 aus. Nach dem erneuten Führungstreffer durch die Stuttgarter war es erneut Raichle, der seine Farben im Spiel hielt und 30 Sekunden vor dem Ende vom Siebenmeterpunkt erneut den Ausgleich herstellte (29:29). Doch bei 30 verbleibenden Spielsekunden hatten die Landeshauptstädter nun alle Trümpfe in der Hand. Und der Tabellenführer sollte im letzten Angriff die Nerven behalten. David Klauke vollstreckte in den letzten Sekunden kaltschnäuzig aus spitzem Winkel zum Stuttgarter 30:29-Sieg.

In zwei Wochen nach Bernhausen

Während sich der Turn- und Sportbund durch den Heimerfolg weiter mit einer makellosen Bilanz von 8:0 Punkten zusammen mit EK Bernhausen die Tabellenspitze teilt, wartet die Owener Mannschaft von Trainer Marius Dotschkal weiter auf die ersten Punkte. Und es wird nicht einfacher für die Tecksieben. Nach einem spielfreien Wochenende setzt sich das harte Auftaktprogramm fort: Am 20. Oktober gastieren die Owener bei Titelanwärter Bernhausen.

SPIELSTENOGRAMM	
tus Stuttgart:	Krzizwanie, Huijsman, Dieter – Methfeßel, Reinhardt (2), Tüscher (3), Böhme, Füttsche (2/1), S. Fischer (9), Klauke (3), Goldschmid (3), K. Fischer (8/4), Schneider, Bauer
TSV Owen:	M. Carrle, U. Raichle, Stoll – Kerner (2), M. Raichle (4), Renner-Silis (3), Bäuchle (8/2), Thum (1), H. Raichle (11/3), Köbel, Einselen, Bauer, Häußler

Handball Lenninger gleichen die Bilanz aus

Neuffen. Handball-Bezirksligist SG Lenningen steuert wieder auf Kurs. Drei Tage nach dem 35:24-Sieg beim SKV Unterensingen II gewann die Truppe um Trainer Peter Schmauk mit 31:19 beim TB Neuffen, und hat damit die Scharte der beiden Auftaktniederlagen gegen Bernhausen und Denkendorf ausgewetzt. Mit 4:4 Punkten liegen die Lenninger, bei denen Robin Renz mit sechs Treffern erfolgreichster Torschütze war, auf dem fünften Tabellenplatz. Ein ausführlicher Bericht folgt.

Beste Rahmenbedingungen sorgen beim Citylauf für Atmosphäre

Kirchheim. Wer beim 28. Staffellauf der Schulen am gestrigen Sonntag in der Kirchheimer Fußgängerzone dabei war, erlebte einen perfekten Tag. Beste Rahmenbedingungen, 400 begeisterte Schüler und Schülerinnen, die sich gegenseitig anfeuerten, eine motivierte Lehrerschaft und ein mitfieberndes Publikum entlang der Vier-Bahnen-Laufstrecke gaben dem Laufevent einen besonderen Charakter. Zumal es keine Verlierer gab, denn zwischen Pokalhelden und Platzierten lagen teilweise nur Zehntelsekunden.

Das Meldeergebnis von insgesamt 63 Staffeln aus neun Schu-



len war in Anbetracht der beweglichen Ferientage überraschend gut. Zweifachsiege gab es durch die Konrad-Widerholt-Grundschule und das Schlossgymnasium.

Am schnellsten unterwegs waren die sechs Jungs und Mädels der Jahrgangstufe II des Schlossgymnasiums, die die 960 Meter in 2.19,1 Minuten hin und her fegten – eine Zeit, die seit vielen Jahren nicht mehr erreicht oder unterboten wurde. Der Staffellekord steht bei 2.07,2 Minuten, aufgestellt vom Team des Ludwig-Uhland-Gymnasiums im Jahr 2006. Ein ausführlicher Bericht mit Ergebnislisten folgt.

BASKETBALL 2. BUNDESLIGA, PRO A

		Ausgefallen	
Nürnberg – Heidelberg		82:78	
Chemnitz – Schalk		85:74	
Paderborn – Hanau		62:72	
Kirchheim Knights – Trier		103:80	
Hamburg – Tübingen		79:71	
Quakenbrück – Hagen		75:66	
Bauernach – Karlsruhe		77:80	
Ehingen – Rostock			
1. Hamburg	3	3	0 292:221 6
2. Quakenbrück	3	3	0 224:198 6
3. Trier	3	3	0 232:207 6
4. Chemnitz	3	3	0 243:220 6
5. Rostock	3	2	1 253:244 4
6. Nürnberg	1	1	0 82:74 2
7. Heidelberg	2	1	1 138:143 2
8. Tübingen	2	1	1 190:204 2
9. Schalk	3	1	2 233:223 2
10. Hagen	3	1	2 232:242 2
11. Paderborn	3	1	2 209:228 2
12. Bauernach	3	1	2 223:269 2
13. Ehingen	2	0	2 143:155 0
14. Kirchheim Knights	2	0	2 122:139 0
15. Hanau	3	0	3 255:279 0
16. Karlsruhe	3	0	3 208:233 0